

Ansprache Dr. Farhad Paya

Von einem demokratischen Staat kann man erwarten, dass dieser den in seinem Staatsgefüge beheimateten Minderheiten besonderen Schutz angedeihen lässt und er diese Minderheiten erhält und fördert.

Die Entwicklung hier zeigt aber, dass sich Kärnten verstärkt in den letzten Jahren von den eine rechtsstaatliche Demokratie auszeichnenden Grundsätzen und Prinzipien wegbewegt. Es sind nicht nur die in Kärnten schon immer beheimateten Minderheiten, die seit Jahrzehnten darauf warten, dass die ihnen zustehenden Rechte erfüllt werden.

Auch andere in Kärnten lebende ethnische Minderheiten, Asylwerber und Fremde, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die in ihrem Heimatstaat verfolgt wurden und die der Hilfe und Fürsorge bedürfen, scheinen hier in Kärnten keine Rechte zu haben.

Nur in Kärnten werden Entscheidungen des VfGH von aller höchster Stelle missachtet! Nur in Kärnten werden Asylwerber auf bloßen Verdacht hin bei Denunziation auch unschuldig ohne Verfahren abgeschoben! Nur in Kärnten brüstet sich ein Landeshauptmann, dass er ohne lange zu fackeln, nicht nur Beteiligte, sondern sogar völlig Unbeteiligte, nur weil sie deren Familienangehörigen sind abschieben lässt.

Nur in Kärnten dürfen Asylwerber keine Fahrzeuge, insbesondere auch keine Fahrräder besitzen, ohne sofort seitens des Landes als Flüchtlingsreferat strafsanktioniert zu werden! Nur in Kärnten wird die Religionsfreiheit eingeschränkt, indem von höchster Stelle verordnet wird, dass Moschen nicht in das herkömmliche Ortsbild passen und somit auch nicht errichtet werden dürfen!

Nur in Kärnten müssen Ausländer so schwer um ihre Staatsbürgerschaft kämpfen und werden dabei von höchster Stelle denunziert und diffamiert!

Nur in Kärnten werden die elementarsten Verteidigerrechte jener, die engagiert die ohnehin nur minimal vorhandenen Rechte der Unterdrückten, vorwiegend Ausländer wahrnehmen, durch politisch agierende Polizeibeamte eingeschränkt, sodass die Betroffenen ihre in anderen Bundesländern als selbstverständlich geltenden Rechte in langwierigen Verfahren vor dem VfGH neu erkämpfen müssen.

Die Fortsetzung dieser Gesinnung führt uns wieder dort hin, wo alles Fremde, alles was nicht Deutsch und nicht National ist, verfemt und verfolgt wird.

Nur in Kärnten scheint es normal zu sein, dass bereits mehrfach Hunderttausende Euro aufgewendet wurden um einzelnen ihr millionenteures Privatvergnügen zu finanzieren, indem einem privaten Fußballverein um zigtausende Euro zigtausende Karten abgekauft und von willfährigen Politikern ihrem Stimmvolk zum scheinbaren Geschenk gemacht werden, während zur selben Zeit unzählige Fremde auf Gedeih und Verderb der Landesherrlichkeit ungeschützt ausgeliefert sind, wollen sie nicht Gefahr laufen sogar das Almosen der Grundversorgung und somit ihre wirtschaftliche Minimalexistenz zu verlieren.

Es gilt daher diese Entwicklung mit allen gesetzlich gebotenen Mitteln Einhalt zu gebieten, um wieder auf den Weg der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu gelangen.

Landesherrscher, die ohne Rücksicht auf die rechtsstaatlichen Grundprinzipien aus politischem Kalkül ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche sowie auch die ihrer Gesinnungsgenossen durchsetzen, haben in einer Demokratie nichts verloren.